

IHR KONTAKT

Jonas
Szemkus
(js)05171/406-142
j.szemkus@paz-online.deAM
WOCHENENDE

► Die evangelische Kirchengemeinde **Bierbergen** veranstaltet heute einen kleinen Weihnachtsmarkt zugunsten der Kirchenorgel-Renovierung. Los geht es um 14.30 Uhr mit einem Gottesdienst, im Anschluss wird an Ständen auf dem Kirchplatz Kreatives, Dekoratives und Kulinarisches angeboten, es gibt einen Bücher- und Spieleflohmkt.

► Der Heimatverein und der Kulturverein Hohenhameln veranstalten heute ab 18 Uhr eine Lesung zum Advent. Sie findet im Seniorenzentrum Pastor-Wilhelm-Meyer-Haus statt. Die Vorleser haben besinnliche und auch lustige Geschichten rund um das weihnachtliche Geschehen herausgesucht. Es gibt Getränke und herzhaftes Häppchen – beides gratis. Die Lesung dauert inklusive Pause etwa zwei Stunden, der Eintritt ist frei. Für eine teilweise Deckung der entstandenen Kosten wird um Spenden gebeten. Anmeldungen bei Horst Fette, Telefon 05128/5625, oder Dieter Sandmann, Tel. 05128/8389.

► Ein Autorennen im Maßstab 1:10 veranstaltet der Racing-Car-Club morgen in **Mehrum**. Los geht der Fun Cup um 13 Uhr in der örtlichen Sporthalle, bis 18 Uhr düsen die kleinen Elektro-Autos in zwei Klassen.

► Ein musikalischer Abendgottesdienst findet morgen ab 18 Uhr im Martin-Luther-Haus **Hämelerwald** statt. Es wird unter anderem die Arie „Bereite dich, Zion“ aus dem Weihnachtsoratorium aufgeführt und eine Triosonate von Antonio Vivaldi.

► Star-Pianist Andrei Ivanovitch spielt morgen in Hummers Kultursalon, Bierberger Straße 5, in **Soßmar**. Beginn ist um 20 Uhr. Ivanovitch spielt Werke von Rachmaninow, Chopin, Liszt und anderen großen Komponisten. js

IN KÜRZE

Antikriegshaus verleiht morgen Friedenspreis

Sievershausen. Das Antikriegshaus Sievershausen und die Stiftung „Frieden ist ein Menschenrecht“ verleihen alle zwei Jahre den mit 5000 Euro dotierten Friedenspreis „Sievershäuser Ermutigung“. Thema in diesem Jahr: Verantwortung übernehmen – zivile Konfliktbearbeitung stärken. Die Entscheidung der Jury fiel zugunsten des Zivilen Friedensdienst (ForumZFD) aus Köln. „Der Dreiklang von Ausbildungsmaßnahmen, der Durchführung von Friedensprojekten weltweit und der Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, die das ForumZFD sehr aktiv betreibt, soll mit dem Sievershäuser Friedenspreis gewürdigt und ermutigt werden“, begründet die Jury. Die Preisverleihung findet morgen im Rahmen einer Feierstunde im Antikriegshaus, Kirchweg 4A, statt. Beginn ist um 16 Uhr. js



Carina Landauer (linkes Bild, links) mit ihrer Gast-Schwester Ana Paula Rivadeneira Ramirez in Ecuador. Die Landschaft im südamerikanischen Land begeisterte die 14-Jährige.

Junge Mehrumerin (14) erlebte aufregenden Schüleraustausch in Ecuador

Dschungeltour, Vulkanbesteigung und mehr: Carina Landauer verbrachte vier Wochen in Südamerika

Mehrum/Ecuador. Eigentlich ist die junge Mehrumerin Carina Landauer (14) die ländliche Idylle gewohnt. Für einen Schüleraustausch tauschte sie ihren Alltag in der Gemeinde Hohenhameln nun für vier Wochen gegen das Leben in der südamerikanischen Millionen-Metropole Quito in Ecuador ein. Ein ganz besonderes Erlebnis.

Die Amtssprache in Ecuador ist Spanisch. Carina Landauer spricht aber kein Spanisch. Und ihr Gastvater kein Englisch. Deutsch schon gar nicht. Im Notfall geht es aber auch mit Händen und Füßen. Und dann gibt es noch Carina Landauers Gastchwester Ana Paula Rivadeneira Ramirez (15). Die besucht eine deutsche Schule in der ecuadorianischen Hauptstadt Quito. Im Sommer war die Ecuadorianerin zu Gast bei Familie Landauer in Mehrum. Jetzt war der Gegenbesuch in Quito angesagt.

Der erste Eindruck? „Überall standen Palmen, es war wirklich schön, aber auch sehr warm“, er-



Schicke Schnappschüsse vor schöner Kulisse ließen Carina Landauer aus Mehrum und ihre ecuadorianische Gastchwester machen. privat/4

zählt Carina Landauer. „Und die Straßen waren dreckiger als in Deutschland, es gibt viele streunende Hunde. Man hat oft die Armut vieler Menschen gesehen.“ Der Herzlichkeit habe das aber keinen Abbruch getan. Diese Herzlichkeit habe auch das Verhältnis zu ihrer Gastfamilie bestimmt, zu der außer Ana Pau-

la noch der neun Jahre alte Gastbruder sowie die Eltern, ein Architekt und eine Reisebüro-Mitarbeiterin, gehören. „Die Mutter sprach Englisch, mit meinem Gastvater habe ich mich mit Händen und Füßen verständigt. Das war ziemlich witzig.“

Fast vier Wochen lang erlebte Carina Landauer, was Alltag in



Ecuador bedeutet. Der Schulbesuch an der „Colegio Alemán Quito“, einer deutschen Schule mit rund 1500 Schülern, zum Beispiel. „Chemie, Physik und Englisch hatte ich auf Deutsch, den Rest auf Spanisch.“ Natürlich standen auch zahlreiche Ausflüge auf dem Programm: eine Reise zum Äquator zum

Beispiel, eine Dschungeltour oder eine Tour auf den Cotopaxi, einen der höchsten aktiven Vulkane der Welt. Ecuador und seine Landschaft haben es der Mehrumerin schnell angetan: „Der Austausch war etwas ganz besonderes. Ich wusste wirklich nicht, wie schön dieses Land ist.“ js

Riesenlichterkette hängt nicht mehr an der Clauener Straße

Zahlreiche Bürger hatten sich beim Kulturverein über „Werbewirkung für örtliche Geschäfte“ beschwert

Hohenhameln. Eigentlich sollen die riesigen Weihnachtskugeln, die immer zum Hohenhamelner Adventsmarkt aufgehängt werden, zur gemütlichen Atmosphäre sorgen. In Hohenhameln sind sie derzeit aus anderen Gründen Gesprächsthema: Ursprünglich sollten sie bis Weihnachten am

Dorfgemeinschaftshaus hängen bleiben, gestern wurden sie jedoch frühzeitig wieder entfernt. Grund: Zahlreiche Hohenhamelner echauffierten sich, dass die Kugeln Werbung für Heiner Goldbeck seien.

„Wir haben die Riesenlichterkette am Donnerstag, also fünf

Tage nach dem aus unserer Sicht sehr gelungenen Adventsmarkt unter Regie des TSV Hohenhameln und Heiner Goldbeck, wieder abhängen lassen“, berichtet Malte Cavalli vom Kulturverein Hohenhameln, der die Kugeln zur Verfügung gestellt hatte. „Eigentlich soll-

ten die Kugeln mit Hilfe eines Krans in den Baum auf dem Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses gehängt werden, aber leider stellte sich heraus, dass sie für den längeren Einsatz in luftiger Höhe noch nicht ausreichend gesichert waren und zu viel Totholz im Baum

war.“ Alternativ seien sie entlang der Clauener Straße angebracht worden – darüber regten sich einige Hohenhamelner auf.

Cavalli: „Während des Adventsmarktes leuchteten die Kugeln wie gewohnt und sollten eigentlich auch noch bis Weihnachten hängen bleiben, aber dann bekamen wir ein Dutzend Anrufe, dass man einen zu deutlichen Werbeeffect für die örtlichen Geschäfte sieht und die Kugeln bitte nicht bis Weihnachten dort hängen sollen.“

Der Kulturvereins-Vorstand habe die Anrufe ernst genommen, darüber diskutiert und sich „schweren Herzens für das Abhängen entschieden“, berichtet Cavalli. Im kommenden Jahr wolle man indes einen neuen Anlauf in Sachen Riesen-Weihnachtsbaum mit Riesenlichterkette angehen. Gerne werde wir das mit dem TSV und Heiner Goldbeck wieder angehen“, sagt Cavalli. „Wir hoffen, dass unsere Beweggründe nachvollziehbar sind und freuen uns, dass der Adventsmarkt so erfolgreich weitergeführt wird.“ js



So sahen die riesigen Weihnachtskugeln aus, als sie noch entlang der Clauener Straße und nahe dem Hohenhamelner Dorfgemeinschaftshaus hingen. Mittlerweile wurde die große Lichterkette abgehängt. A